

## Positionen zur Rente von Heribert Heinrich

Punkt:	Situationsbeschreibung:	Zielbeschreibung:	Lösungsvorschlag:
1	Die Rente hat einen einzigen Zweck: Sie soll den Menschen einen würdigen Lebensabend sichern. Die Rente wird von großen Teilen der Bevölkerung als „unsicher“ war genommen. Viele der zurückliegenden „Rentenentscheidungen“ sind eher reflektorisch und orientieren sich weitgehend an der Verschiebung der gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse, zunehmend auch an der Finanzlage der Rentenversicherung und des Staates, nicht vor dem Hintergrund „sicher und langfristig“!	Die CSU strebt nach der Wahl eine „umfassende Rentenreform“ an, mit dem Ziel, den Bürgern eine verbindliche, ins Jahr 2050/60 reichende Zusage machen zu können. Ost- und Westrenten sind dabei zeitgemäß parallel zu führen. Eine Rente muss dynamisch sein, sich am BIP orientieren, da die Kaufkraftverluste anders nicht auszugleichen sind.	Ein erwerbsorientiertes System – Umlageverfahren – Höhe der Beiträge proportional zum Einkommen bis zur Höchstbeitragsgrundlage – Entwicklung des Aufkommens wird durch das Wachstum der Einkommen, vor allem der Lohnsumme bestimmt. Mit Integration der Selbstständigen, Freiberufler, Bauern und Beamten wird daraus ein solidarisches ( in Österreich erfolgreich von einer breiten Gesellschaft getragenes) Umverteilungssystem. Weitere Vorteile: - Niedrige Verwaltungskosten - Inflationsabgeltung möglich und - Erwerbslücken sind weniger problematisch
2	Aktuell noch eine fehlende Gleichstellung von Müttern aller Altersgruppen.	Wer auch immer Kinder erzieht, soll seine spätere gesetzliche Rente erhöhen oder erstmals einen Rentenanspruch erwerben können. Für jedes Kind, das vor oder nach 1992 geboren wurde sollen <b>drei Rentenpunkte</b> gutgeschrieben werden.	Die Mütterrente ist keine eigene Rentenart. Unter dem Schlagwort „Mütterrente“ versteht man vielmehr die verbesserte rentenrechtliche Anerkennung von Kindererziehungszeiten für Kinder, die zeitliche Limitierung (ab 1992) ist ungerecht und soll gestrichen werden
3	Neues Pflegekonzept und die „häusliche Pflege“! Wir stellen fest, dass es noch an Rechtssicherheit fehlt: - bei der häuslichen Betreuung von Pflegebedürftigen durch Betreuungskräfte meist aus Osteuropa fehlt und - bei der Rentenabsicherung für pflegende Angehörige	Sachlich, fachliche Information an die Betroffenen bringen.	Über die die offiziellen Stellen eine möglichst zeitnahe sich an der Praxis orientierende Information über die neuen Komponenten an die Betroffenen bringen
4	A ) Die Doppelbesteuerung von Rentenein – und Auszahlungen.	Das vorliegende Urteil kann als Basis dienen um für alle Betroffenen eine politische	Siehe Zielbeschreibung!

	<p>B )Direktversicherungen  Unzählige Rentner fühlen sich betrogen. Bei der Auszahlung von betrieblichen Lebensversicherungen, Direktversicherung, steht plötzlich die Krankenkasse auf der Matte - und bittet mit 18 Prozent zur Kasse. Dadurch ist vielfach jegliche Rendite der „Altersvorsorge“ weg!</p>	<p>Lösung/Bereinigung auf den Weg zu bringen.</p>	
5	<p>Die aktuelle Diskussion über eine Verlängerung der Arbeitszeit bis 68</p>	<p>Hier gilt es zu prüfen, wie es um die „frühe Freistellung“ von AN wirklich bestellt ist. Die AG stehen teilweise „Auflösungen von Verträgen“ positiv gegenüber, da man einen teuren Älteren in einen preiswerten Jüngere n AN tauschen kann.</p>	<p>Ideen entwickeln, die es den AG schmackhaft macht, Ältere länger zu beschäftigen!  Das kann über Prämien, aber auch Steuersparmodelle erfolgen.</p>
6	<p>Lebensarbeitszeit</p>	<p>Wir denken, dass es Sinn macht an einer Lebensarbeitszeit von ca. 40 Jahren / plus Ausbildungszeiten festzuhalten.</p>	<p>Siehe Zielbeschreibung</p>
7	<p>Renten – und Pensionen sind beides Sozialleistungen, deshalb sollten sie auch als Kostenfaktor gemeinsam betrachtet werden</p>	<p>Harmonisierung des Renten – und Pensionssystems ( incl. Freiberufler, Selbstständige und Bauern) in D zu einem gemeinsamen System – in welchem die erworbenen Besitzstände erhalten bleiben, doch ab einem Zeitpunkt X alles auf Null gestellt wird.  Mittelfristig ist davon eine breite Zustimmung der Bevölkerung zu erwarten .</p>	<p>Wir haben dazu in den zurückliegenden Jahren bereits einige Ausarbeitungen geschaffen, die als gut als Vorlage dienen können. Wir verweisen auch auf die Ideen der „Doppelrente“ die von MdB´s aus CDU und CSU im Buch „NEUSTAAT“ vorgestellt wurde.</p>
8	<p>„Jünger und Weiblicher“ ein Slogan, den wir als Senioren in der Tagespolitik gerne akzeptieren.</p>	<p>Die „sichergeglaubte Wählerklientel“ der Senioren nicht aus den Augen verlieren, gemäß dem Sprichwort:</p>	<p>„Beachtung und Wertschätzung“!</p>

	<p>Gleichwohl hat die Generation der Senioren in der „Vergangenheit“ Maßstäbe gesetzt, die in der sozialen Welt unverzichtbare Grundsätze und Mindeststandards gesetzt hat, darauf sind wir Stolz und daran ist auch festzuhalten!</p>	<p>„Die schöne Tugend Demut, ehrt das Alter und die Jugend.</p>	
--	--	---	--